

Diese Siegel schließen die Verwendung vieler Schadstoffe aus. Außerdem wurde in nahezu allen Fällen in Emissionsmessungen nachgewiesen, dass die ausgezeichneten Produkte die Raumluft nur wenig mit Schadstoffen belasten (nicht bei Heimtextilien). Welche Produkte im Einzelnen das Label tragen, erfahren Sie auf den Internetseiten des jeweiligen Siegels.

### BAUSTOFFE, BODENBELÄGE, MÖBEL, FARBEN, VERLEGEWERKSTOFFE USW.



### MÖBEL UND MATRATZEN



Quelle: www.oekocontrol.com

### BODENBELÄGE UND VERLEGEWERKSTOFFE



© GEV

### TEXTILIEN



## HABEN SIE NOCH FRAGEN?

Die Umweltberatung der Verbraucherzentrale NRW berät Sie kostenlos zu:

- gesundem und umweltfreundlichem Wohnen und Renovieren
- Chemie im Haushalt
- Vermeidung und Beseitigung von Schimmel
- Vermeidung von Schadstoffen im Alltag
- ... und zu vielen weiteren Themen

[www.verbraucherzentrale.nrw/umweltberatung](http://www.verbraucherzentrale.nrw/umweltberatung)



Babys und Kleinkinder verbringen viel Zeit im eigenen Zuhause. **Daher sollte die Raumluft dort möglichst arm an Schadstoffen sein.** Durch Möbel, Bodenbeläge, Wandverkleidungen, Textilien und Elektrogeräte, aber auch durch das Nutzungsverhalten wie Rauchen können Schadstoffe Einzug in die Wohnung halten. Wenn während der Schwangerschaft oder im ersten Lebensjahr eines Kindes Fußböden neu verlegt werden, treten häufiger Atemwegsbeschwerden bei Säuglingen auf. Das zeigte eine Studie des Helmholtz Zentrums für Umweltforschung. Der Grund: Kinder reagieren auf viele Schadstoffe empfindlicher als Erwachsene.

## DREI TIPPS FÜR EINE GESUNDE RAUMLUFT

### RAUCHFREIES ZUHAUSE

Zigarettenrauch, aber auch der Rauch von Pfeifen, E-Zigaretten und Ähnlichem belastet die Raumluft mit krebserregenden Substanzen und ist nicht nur für Raucher selbst sondern ganz besonders für Kinder schädlich, die dem Rauch mit ausgesetzt sind.

### MEHRMALS AM TAG LÜFTEN

Fenster und Gebäude sind heute insgesamt dichter als früher, deshalb verschwinden Schadstoffe und Feuchtigkeit nicht mehr von selbst „durch die Ritzen“. Regelmäßiges kurzes Stoß-Lüften mit weit geöffnetem Fenster beugt nutzungsbedingten Feuchteschäden und Schimmelbildung vor, weil überschüssige Luftfeuchtigkeit entweichen kann. Während und einige Wochen nach Renovierungsarbeiten sollten Sie unbedingt häufiger lüften, um flüchtige Verbindungen wie Lösemittel aus der Raumluft zu entfernen.

### SCHADSTOFFE VERMEIDEN

Achten Sie schon bei der Anschaffung von Einrichtungsgegenständen, Farben und Reinigungsmitteln auf schadstoffarme Produkte. In diesem Flyer finden Sie viele Siegel, die Ihnen dabei behilflich sind.

verbraucherzentrale  
Nordrhein-Westfalen

verbraucherzentrale  
Nordrhein-Westfalen



#### HERAUSGEBER:

Verbraucherzentrale NRW e.V.  
Mintropstr. 27  
40215 Düsseldorf  
Tel. (0211) 38 09-449  
Internet: [www.verbraucherzentrale.nrw](http://www.verbraucherzentrale.nrw)  
E-Mail: [umwelt@verbraucherzentrale.nrw](mailto:umwelt@verbraucherzentrale.nrw)

Stand: März 2016, Bestell-Nr.: UM 142, 100% Recyclingpapier,  
Fotos: fotolia.com; Druckerei: mc3 Druck & Medienproduktions GmbH,  
Lindener Straße 56, 44879 Bochum

## GESUNDES ZUHAUSE FÜR KINDER

So können Sie Schadstoffe vermeiden

## BÖDEN

Gerade Bodenbeläge belasten die Raumluft häufig mit unerwünschten Substanzen. Hier geben Ihnen folgende Siegel Orientierung, die für schadstoffarme, emissionsgeprüfte Produkte stehen:

**Verschiedene Arten von Bodenbelägen (Teppich, Laminat, Linoleum, Holzdielen, Parkett):** der Blaue Engel, Eco Institut Tested Product, natureplus®

**Teppichböden:** GuT Signet, **Korkböden:** Kork-Logo®

- Machen Sie zusätzlich selbst einen Geruchstest, indem Sie eine Probe des „zukünftigen“ Bodenbelags für einen Tag in ein verschlossenes Schraubglas geben und anschließend daran riechen. Wenn Ihnen der Geruch nicht gefällt, sollten Sie lieber ein anderes Produkt wählen.
- Bodenbeläge aus dem Kunststoff PVC (Polyvinylchlorid) enthalten neben Weichmachern häufig weitere gesundheitsschädliche Stoffe und sollten deshalb nicht verwendet werden.
- Bevorzugen Sie klebstofffreie Verlegeweisen. Falls das nicht möglich ist, achten Sie auf Fußbodenverlegewerkstoffe mit dem EMICODE®-Siegel EC1PLUS oder dem Blauen Engel. Beachten Sie unbedingt Verarbeitungshinweise der Produkte.
- Wollteppiche sind Futter für Motten oder Käfer. Zur Abwehr sind die meisten Wollteppiche mit Mottenschutzmitteln behandelt, die nicht nur die Insekten sondern auch die menschliche Gesundheit schädigen können. Auch das in Bezug auf Schadstoffe sonst strenge GuT-Siegel erlaubt die Ausrüstung von Wollteppichen mit Permethrin zum Schutz vor Motten und Käfern. Wer Wollteppiche mag, sollte vorsorglich auf lose, gut zu reinigende Teppiche ohne Mottenschutzmittel zurückgreifen. Wenn Sie sichergehen wollen, dass der Teppich nicht mit Mottenschutz ausgerüstet ist, verlangen Sie beim Kauf am besten eine schriftliche Bestätigung.

...❖ Eine Übersicht aller erwähnten Siegel finden Sie umseitig.

## WÄNDE

Neben dem Fußboden bilden Wände die größten Oberflächen im Innenraum.

### TAPETEN

Latexfarben oder Vinyltapeten verhindern den Feuchtigkeitsaustausch und tragen deshalb nicht zu einem angenehmen Raumklima bei. Meiden Sie Vinyltapeten, denn sie bestehen aus dem weichmacherhaltigen Kunststoff PVC. Papiertapeten – am besten mit dem Blauen Engel – sind die bessere Wahl.

### FARBEN UND PUTZE

Mineralische Putze und Farben sind in der Regel umweltfreundlicher und emissionsärmer als solche mit Kunststoffen.

Achten Sie bei der Auswahl von Farben und Putzen für den Innenraum auf folgende Hinweise:

- Alle Farben und Putze müssen laut Etikett für den Innenbereich geeignet sein. Niemals in der Wohnung Produkte für den Außenbereich verwenden!
- Bevorzugen Sie Produkte mit dem Blauen Engel, Eco Institut Tested Product- oder natureplus®-Siegel
- Silikat(dispersions)- und Kalkfarben sind besonders umweltfreundlich. Sie sind sehr alkalisch und bilden daher keinen guten Nährboden für Schimmel. Weil ihnen keine Konservierungsmittel zugesetzt werden müssen, sind sie auch für Allergiker die bessere Wahl.



## MÖBEL UND MATRATZEN

Bevorzugen Sie Möbel aus Massivholz. Schadstoffe verstecken sich häufig in Holzwerkstoffen (z. B. Spanplatten), Klebern, Lackierungen oder anderen Beschichtungen.

Lassen Sie neue Möbel und Matratzen ausdünsten, bevor Sie sie für Ihr Kinderzimmer verwenden.

**Tipp:** Second-Hand-Möbel aus Massivholz schonen die Wälder und sind in der Regel schadstoffärmer als neue Möbel.

**Folgende Siegel helfen Ihnen, schadstoffarme Möbel und Matratzen auszuwählen:**

Das „Goldene M“, DGM Emissionslabel Klasse A, der Blaue Engel, Eco Institut Tested Product, ÖkoControl



## HEIMTEXTILIEN

Heimtextilien werden zum Teil mit speziellen Ausrüstungen wie Flammschutz- oder Fleckschutzmitteln bzw. antibakteriellen Substanzen versehen. Mit diesen Zusatzfunktionen können aber auch Schadstoffe in die eigenen vier Wände gelangen.

**Folgende Siegel weisen auf schadstoffarme Heimtextilien wie Decken, Kissen oder Vorhänge hin:**

Global Organic Textile Standard (GOTS), Naturtextil IVN zertifiziert BEST, Oeko-Tex® Standard 100

## REINIGUNGSMITTEL, RAUMDUFT UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTEL

Holen Sie sich so wenig „Reinigungschemie“ ins Haus wie möglich und bewahren Sie diese kindersicher auf. Denn auch ein kindergesicherter Verschluss kann von Kindern auf Entdeckungsreise „geknackt“ werden.

Bevorzugen Sie Reinigungsmittel ohne Lösemittel, Duft- und Konservierungsstoffe. Nicht nur synthetische Duftstoffe auch natürliche ätherische Öle können Allergien auslösen. Spezialreiniger und Pflegemittel wie Möbelpolitur und Teppich- oder Raumluftsprays belasten die Raumluft unnötig. Desinfektionsmittel sind in privaten Haushalten nicht sinnvoll. Nur in Ausnahmefällen und nach Beratung mit einer Ärztin oder einem Arzt kann der Einsatz in bestimmten Situationen angebracht sein.

Schädlingsbekämpfungsmittel wie Anti-Mücken- oder Anti-Floh spray enthalten häufig Stoffe, die nicht nur dem Schädling, sondern auch Ihrem Kind schaden können. Wenn Sie Schädlinge zu Hause haben, nennt Ihnen die Umweltberatung gerne weniger umwelt- und gesundheitsschädliche Alternativen, um Schädlingen vorzubeugen oder diese loszuwerden oder verweist in schweren Fällen an Schädlingsbekämpfer.

